

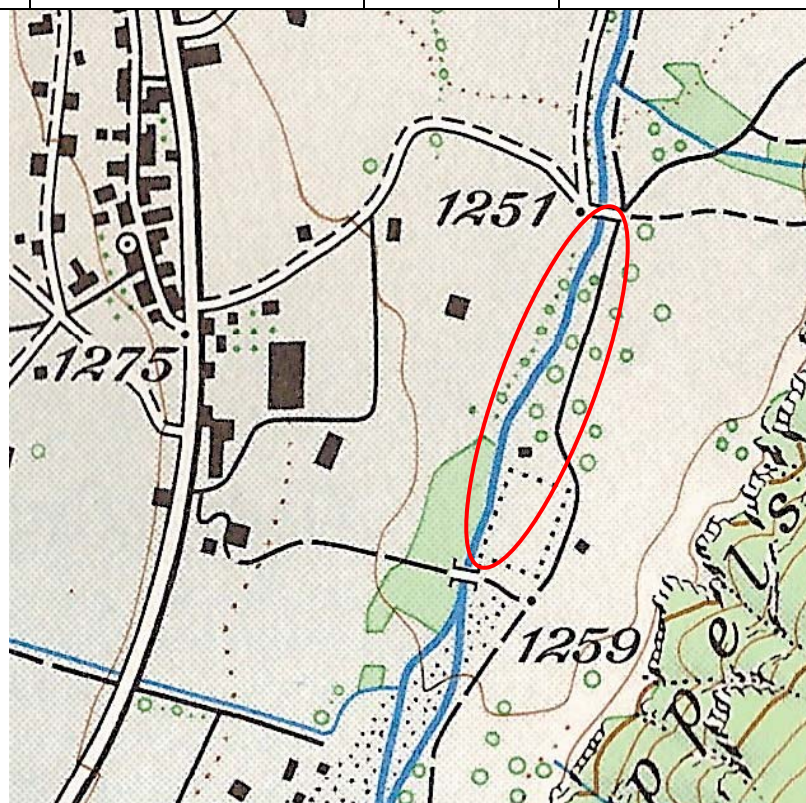


Projekttitle: Rom Müstair „Plazzöl“ Aufweitung 1 (von 6)

Gewässer	
Gemeinde	Müstair
Einzugsgebiet	Etsch
Gewässer	Rom
Gewässernummer	5.1.6
Gewässertyp	Fluss
Fischarten	Bachforelle
Besonderheiten	

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Gemeinde Müstair
Ausführung	Foffa und Conrad AG
Baubegleitung	Pio Pitsch
Kosten	CHF 396'000
Finanzierung	BUWAL, TBA, Gemeinde und Dritte: Finanzausgleich GR, Schw. Patenschaft f. Berggemeinden, VELUX Stiftung, Fond Landschaft Schweiz, Pro Natura, Berthold Suhner Stiftung, ANL, JFI
Bauzeit	November 2003 bis Juli 2004

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000	1239bis Müstair	Koordinaten	830 585 / 167 740
Länge	300 m	Breite	30 m





Ausgangszustand

Durch die Kanalisierung des Rom in den 60er Jahren, wurde der Rom auf weiten Teilen des Gemeindegebiets Müstair zu einem Zweckgerinne mit einem beidseitigen Blockvorbau degradiert. Durch die Einengung des Abflussprofils setzte eine anhaltende Tieferosion ein, welche einen beträchtlichen Unterhaltsaufwand und weitere Verbauungsmassnahmen in Form von Sohlstabilisierungen durch Sohlschwellen forderte. Die ökologischen Defizite waren, Strukturarmut im Gerinne, schlechte Vernetzung vom Wasser zum Land durch sehr steile und hart verbaute Ufer, monotone Fliessgeschwindigkeit, fehlende Breiten- und Tiefenvariabilität, kolmatierete Flusssohle. An Stelle der ursprünglichen vielfältigen Auenvegetation bildete ein Erlensaum beidseitig des Rom die beinahe einzige Ufervegetation.

Projektziele

- Aufhalten der Tiefenerosion
- Unterhaltskosten verringern
- Ökologische Aufwertung der aquatischen Lebensräumen durch Strukturvielfalt und Herstellung der Vernetzung vom Wasser zum Land.
- Förderung von Flachwasserzonen, Laichmöglichkeiten für Forellen, Jungfischhabitate, Entstehung von Kiesinseln mit entsprechende Auenvegetation
- Integration der Bevölkerung, Zugang schaffen zum Lebensraum Wasser

Massnahmen

- Landerwerb
- Verlegung der Güterstrasse vom Bach an den östlichen Rand des Spielplatzes
- Flussraumaufweitung von 8-10 m auf maximal 30 m
- Linkseitiger alter Uferschutz blieb bestehen und wurde mit Flussmaterial flach überschüttet
- Rechtsseitiger Uferschutz zum Spielplatz wurde mit verdeckten Baumbuhnen gewährleistet
- Wo möglich wurde auf Uferschutzmassnahmen verzichtet
- Starthilfe für die Sohlstrukturierung in den Aufweitungen durch Einbringen von Totholz und Steingruppen

Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	stark verbessert
Systemrelevanz	bedeutend
Leitarten	Ihre Lebensbedingungen wurden deutlich aufgewertet
Lebensräume	Wurden durch eine Vielfalt an Strukturelementen, Substratzusammensetzung und Strömungsbedingungen stark aufgewertet, die Vernetzung Wasser- Land konnte deutlich verbessert werden.
Landschaftsbild	Klare Aufwertung, der Fluss ist wieder als solcher einsehbar und erkennbar, im Kleinen können sich wieder Auen entwickeln
Freizeitwert	Sehr hoch durch Integration des Kinderspielplatzes in die Aufweitung
Kosten-Nutzenverhältnis	Langfristig sehr gut, da Unterhaltskosten eingespart werden können



Erfolgskontrollen

- in der als letzte ausgeführte Aufweitung 1 fanden bisher noch keine Erfolgskontrollen statt.

Bilddokumentation

Vorher



Nachher



Weitere Bilder

